



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

## **PRESSEMITTEILUNG**



**JOSHA FREY**

Europapolitischer Sprecher  
Mitglied im Sozialausschuss

**Haus der Abgeordneten**

Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart

Telefon (0711) 2063-645

Telefax (0711) 2063-14645

Mail: josef.frey.MA1@gruene.landtag-bw.de

**Wahlkreisbüro**

Spitalstrasse 56

79539 Lörrach

Telefon (07621) 7099090

Telefax (07621) 7099091

Mail: wahlkreisbuero@joshua-frey.de

www.joshua-frey.de

Lörrach, den 4. September 2020

### **Mit Prävention Radikalisierung im Dreiländereck entgegnetreten**

**Joshua Frey, MdL: „Schulische Prävention kann nicht dem Zufall überlassen werden.“**

Die sitzungsfreie Zeit im Sommer nutzte der grüne Landtagsabgeordnete Joshua Frey auch dazu sich mit verschiedenen AkteurInnen gegen Extremismus und Radikalisierung im Dreiländereck auszutauschen. Anknüpfend an eine Tagung, die im Rahmen seiner Oberreinratspräsidentschaft in 2017 stattfand, war es ihm wichtig, ein Update über aktuelle Entwicklungen und Aktionen hierzu zu bekommen. Im Gespräch mit Birgit Schiffers, von der Jugendstiftung Baden-Württemberg, Klaus Nack, engagierter Lehrer aus Lörrach, und Michael Wilke, von der Fachstelle für Diversität und Integration im Kanton Basel-Stadt, wurde insbesondere deutlich, dass eine weitere Verstärkung und Verstetigung der Präventionsarbeit notwendig ist und hier verstärkt grenzüberschreitend kooperiert werden sollte.

Auch wenn es in den vergangenen Jahren im Dreiländereck, was auffällige extremistische Taten angeht, scheinbar ruhiger geworden ist, waren sich alle Beteiligten einig, dass Demokratie kein Selbstläufer ist, sondern durch Demokratiebildung Erwachsene, Jugendliche und Kinder erreicht werden müssen. Deswegen können extremistischen Entwicklungen, sei es politisch oder religiös motiviert, nur mit Präventionsarbeit effektiv entgegengewirkt werden. Häufig sei die Bearbeitung dieses Themas jedoch im schulischen Kontext oder auch in der Jugendarbeit nicht mit Stellen hinterlegt und müssten neben anderen Feldern mitbearbeitet werden. „Aus meiner Sicht kann die Prävention gegen Extremismus insbesondere an Schulen nicht dem Zufall überlassen werden. Deswegen setze ich mich schon seit mehreren Jahren im Land dafür ein, dass es hier klarere Vorgaben und Rahmenbedingungen gibt“, so der Sozialpolitiker Joshua Frey. Qualitativ hochwertige Angebote für Fortbildungen, z.B. für Lehrerinnen, aber auch Planspiele und Workshops für Schulklassen, wie von der Jugendstiftung Baden-Württemberg angeboten, sind hier wichtige Ansätze.

Außerdem sei es hier sicherlich wichtig, grenzüberschreitende Netzwerke in der Prävention aufzubauen, da extremistische Bewegungen häufig die Grenzsituation im Dreiländereck für sich nutzen. Aus Sicht des grünen Abgeordneten seien daher Initiativen, wie die des Kantons Basel-Stadt, welche über nationale Grenzen hinweg eine interdisziplinäre Gruppe aufbauen will, die sich diesem Thema annimmt, sehr wichtig. „Insbesondere für Krisenzeiten ist es wichtig, Radikalisierungstendenzen nicht aus den Augen zu verlieren, sondern permanent für und an unseren demokratischen Strukturen zu arbeiten“, so Joshua Frey.